



45. JAHRESBERICHT  
KREISSCHULE UNTERGÄU  
SCHULJAHR 2024 / 2025



Kreisschule  
Untergäu



Musikschiule  
Untergäu

**45. JAHRESBERICHT DER KREISSCHULE UNTERGÄU  
54. JAHRESBERICHT DER MUSIKSCHULE UNTERGÄU**

## INTRO

Christine Dünner und Nico Zila

5

## PERSONELLES

Behörde, Dienste	6
Klassenlehrpersonen, Fachlehrpersonen	6
Neuanstellungen	7
Verabschiedungen	9

## SZENE

Neues KSU-Schulhaus nimmt entscheidende Hürden	13
Die abtretenden Schüler haben das Wort	16
Staatskunde mal anders	18
Orientierungslauf	20
Herbstwanderung	22
Adventskränze binden	24
Brätschballturnier	26
Wintersportlager	28
Alternativwoche	32
Kantonaler Schulsporttag	33
Impulstag	34
New Games	36
SA-Abschlussprojekte	38
Projektwoche Berufsfindung	40
Sozialeinsatz	42

## SCHULCHRONIK

### Schulchronik Schuljahr 2024/25

44

## STATISTIK

Sekundarschule Niveau E	48
Sekundarschule Niveau B	56
Gesamtstatistik	65

## BERUFSWAHL

Berufswahlstatistik 2024	66
--------------------------	----

## MUSIKSCHULE

52. Jahresbericht	68
Verabschiedungen	70
Statistik Schülerzahlen	71
Musiklehrpersonen 2024/25	73
Organisation	73
Veranstaltungen 2024/25	75

## FERIENPLAN

Ferienplan 2025 / 2026 / 2027	77
-------------------------------	----

Der Einfachheit halber wird nur die männliche Schreibweise verwendet.

1498 – 1510 m ü. M.

Le

Hüt für eu  
am Bügla

Zu vermitten:



enzerheide

## BEWEGTES JAHR AN DER KREISSCHULE UNTERGÄU

Nachdem es dem umsichtigen Vorstand der Kreisschule Untergäu (KSU) gelungen war, die Schulleitung und die Schulverwaltung personell neu aufzustellen, lag es in den Vorbereitungen auf das Schuljahr 2024/25 an uns, auch im Kollegium für neue Stabilität zu sorgen. So nahmen im August 2024 gleich zehn neue Lehrpersonen ihre Arbeit an der KSU auf. Sie brachten viel frischen Wind aus anderen Schulen, der pädagogischen Ausbildung oder ihrer Familienarbeit ins Schulhaus Thalacker und es freut uns sehr, dass sie mit zwei von Anfang an geplanten Ausnahmen auch im kommenden Schuljahr alle an Bord bleiben werden.

Neuen Schwung nahm auch die Steuergruppe auf. Nach einem mehrjährigen Unterbruch liessen sich fünf Lehrpersonen motivieren, zusammen mit uns an den aktuellen Schulentwicklungsthemen zu arbeiten und

sich an vier Mittwochnachmittagen und einem Samstag neben ihren anderen schulischen Verpflichtungen für die KSU einzusetzen. Herzlichen Dank für euren grossen und gewinnbringenden Einsatz!

Neben dem «Tagesgeschäft» – sprich der Sicherstellung eines zeitgemässen Unterrichts und eines geordneten Schulbetriebs für unsere fast 300 Schüler – war die KSU im zu Ende gehenden Schuljahr mit zwei besonderen Ereignissen gefordert:

■ Am 26. Oktober 2024 kam es in einer der vier Kreisgemeinden zu einem Gewaltdelikt, das in seiner Brutalität für uns unvorstellbar war und welches natürlich auch bis heute nachhallt. Unsere Gedanken sind seither immer wieder bei der Familie des verletzten Schülers und wir haben zahlreiche Schritte eingeleitet, damit sich ein solcher Vorfall möglichst nie wiederholen wird.

■ Andererseits durften wir aber auch mit grosser Freude zur Kenntnis nehmen, dass die KSU eine gesunde Verankerung in unseren Dörfern geniesst. Der Baukredit für das neue Schulhaus in der Hägendorfer «Breite» wurde nämlich in allen Gemeinden entweder an der Gemeindeversammlung oder in der Urnenabstimmung angenommen. Für dieses Vertrauen sind wir sehr dankbar und werden es auch in den nächsten Jahren mit grossem Einsatz rechtfertigen.

Nun wünschen wir unseren Schülern eine erholsame Sommerpause und freuen uns bereits, sie alle gesund und motiviert wieder – oder natürlich auch ganz neu! – in der KSU willkommen heissen zu dürfen.

Christine Dünner und Nico Zila

## BEHÖRDE

### Vorstand Zweckverband

Ritter Patrick	Präsident
Kissling Katrin	Vizepräsidentin
Heller Andreas	
Müller Reto	
Schmidlin Rainer	
Vögeli Sabine	
Hug Andrea	Aktuarin

### Delegierte Zweckverband

Aebi Fabian	
Bläsi Eveline	
Christ Rita	
De Chiara Andrea	
Eggnauer Heinz	
Henzi Michel	
Kamber Remo	
Lauper Fabian	
Oertlin Karin	
Schärli-Fluri Eveline	
Tobler Désirée	

### Liegenschaftskommission

von Arx Marco	Präsident
Balmer Marc	
Ungethüm Uli	
von Däniken Benjamin	

## DIENSTE

### Schulleitung /Verwaltung / Dienste

Zila Nico	Hauptschulleitung
Dünner Christine	Schulleitung
Frei Stefan	Musikschulleitung
Hug Andrea	Verwaltungsleitung
Heim Mathias	Hauswart
Hufschmid Barbara	Sekretariat
Wanner Peter	ICT

### Schulsozialarbeit

Bergk Anja	
Galic Rico	
Shala Mirjeta	
Spahija Albijona	
Spring Deborah	

## SCHULBETRIEB

### Klassenlehrpersonen

<b>Sek E</b>	
Jenny Monika	1a Sek E
Herzig Simon	1b Sek E
Schmidt Jenni	1c Sek E
Arnold Thomas	2a Sek E
Huber Michèle	2b Sek E
von Däniken Pascal	3a Sek E
Fernandez Isabelle	3b Sek E
Buri Simon	3c Sek E

### Sek B

Fischer Julia	1d Sek B
Schmidt Stefan	1e Sek B
Heiniger Cora	1f Sek B
Runkel Karin	2d Sek B
Rauber Marcel	2e Sek B
Filipovic Antonio	2 f Sek B
Casella Stefanie /	
Egger Urs	3d Sek B
von Arx Tamara	3e Sek B
Asanin Katarina	3f Sek B

### Fachlehrpersonen

Alvarado Martinez Orlando

Bader Jessica

Borer Brigitte

Brunner Selina

Dünner Christine

Ferreri Maria

Frey Claudia

Fürholz Brigitte

Geisseler Sandra

Hürzeler Simone

Keiser Andreas

Lirgg Chris

Löffler Véronique

Malik Sara

Marchand Hanna

Prastaro Diletta

Steiner Iris

von Arb Hanna

### Förderlehrpersonen

Zimmermann Tabea (SF)

Amport Marcel (SF)

Modespacher Edi (ISM)

Turp Ceren (SF)

### Klasse für Fremdsprachige

Baumann Sarah

## NEUANSTELLUNGEN

**Ceren Turp**

Mein Name ist Ceren, ich bin 27 Jahre alt und bin seit Sommer 2024 Teil des KSU-Teams. Aufgewachsen im schönen Naturpark in Balsthal, wurde ich sowohl von der schweizerischen als auch der kurdischen Kultur geprägt. Ich schätze diese Vielfalt sehr und bringe beide Perspektiven gerne in meine Arbeit ein.

Nach meiner kaufmännischen

Lehre zog es mich für einen Sozialeinsatz in ein Waisendorf nach Marokko. Seither fliege ich jedes Jahr zurück, um mein Patenkind zu besuchen.

Zurück in der Schweiz absolvierte ich mein Studium als Sozialpädagogin und arbeitete vier Jahre lang mit Jugendlichen mit psychosozialem Unterstützungsbedarf in einem Schulheim. Ab Herbst 2025 beginne ich ergänzend ein weiteres Studium in Sozialer Arbeit. Ich begegne Kindern und Jugendlichen feinfühlig, geduldig und klar, ohne den Zeigefinger zu erheben.

Ausserdem liebe ich Schokolade fast so sehr wie das Reisen, Yoga und Fitness (wobei die Schoki manchmal gewinnt).

**Jessica Bader**

Liebe Schüler, Eltern und Kollegen, mein Name ist Jessica Bader, ich bin 33 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Kappel. Mein Partner und ich haben 2 Kinder und einen Hund, dementsprechend ist bei uns viel los. Meine Freizeit verbringe ich gerne aktiv, wobei ich im Kraftsport einen wunderbaren Ausgleich finde und beim Fahrradfahren

meine Grundlagenausdauer trainiere. Im Kraftsport fasziniert mich immer wieder die Möglichkeit, meine eigenen Grenzen zu erfahren und durch kontinuierliches Training über mich hinauszuwachsen. Die progressive Steigerung, die hier den Weg zum Ziel ebnet, ist für mich ein Prinzip, das weit über den Sport hinausreicht. Es spiegelt meine Überzeugung wider, dass Entwicklung und Fortschritt oft in kleinen, aber stetigen Schritten erfolgen. Auch das Fahrradfahren bedeutet für mich mehr als nur körperliche Betätigung. Die längeren Strecken ermöglichen es mir, den Alltag hinter mir zu lassen, neue Energie zu tanken und

meine Ausdauer zu schulen. Diese Fähigkeit, Ziele langfristig zu verfolgen und auch bei Herausforderungen nicht aufzugeben, ist eine Eigenschaft, die ich sehr schätze.

Aktuell bin ich beim Militär als Sportexpertin tätig. In dieser Funktion begleite ich junge Stellungspflichtige während der Rekrutierung und habe die wertvolle Erfahrung gemacht, wie viel Freude es mir bereitet, junge Menschen sportlich zu motivieren und sie zu Höchstleistungen anzuregen. In dieser täglichen Arbeit kann ich unmittelbar erleben, wie der Sport nicht nur die körperliche Fitness verbessert, sondern auch das Selbstbe-

wusstsein stärkt und den Teamgeist fördert.

Diese Erfahrungen haben meinen Wunsch gefestigt, meine Leidenschaft für Sport und meine Freude an der Arbeit mit jungen Menschen in den Lehrberuf einzubringen. Ich bin davon überzeugt, dass der Sport ein wertvolles Werkzeug für die persönliche Weiterentwicklung junger Menschen ist. Er lehrt uns, mit Frustrationen umzugehen, uns in ein Team einzubringen und unsere eigenen Grenzen zu überwinden.

Es ist mir ein grosses Anliegen, die Schüler für die positiven Eigenschaften des Sports zu begeistern und ihnen zu zeigen,

dass es für jeden eine passende Betätigung gibt. Ich möchte ihnen vermitteln, wie wichtig es ist, Bewegung in den Alltag zu integrieren, um einen gesunden Ausgleich zum oft kopflastigen Schulalltag zu schaffen und Stress abzubauen.

Meine eigenen sportlichen Erfahrungen haben mir gezeigt, dass die Prinzipien von Zielstrebigkeit, Ausdauer und kontinuierlicher Verbesserung nicht nur im Sport, sondern auch im schulischen und im späteren Leben von grosser Bedeutung sind. Ich möchte diese Werte an meine Schüler weitergeben und sie darin unterstützen, ihre eigenen Potenziale zu entdecken und zu entfalten.

Ich stelle mir einen lebendigen und motivierenden Unterricht vor, in dem die Freude an der Bewegung im Vordergrund steht und in dem die individuellen Fähigkeiten und Interessen der Schüler berücksichtigt werden. Ich bin überzeugt, dass eine positive Lernatmosphäre, die von Wertschätzung und gegenseitigem Respekt geprägt ist, die Grundlage für erfolgreiches Lernen bildet.

Ich bin sehr gespannt auf die neue Herausforderung und freue mich darauf, die Schüler auf ihrem Weg zu begleiten!

## VERABSCHIEDUNGEN

**Marcel Amport**

Es gibt Menschen, die mit ihrer Art, ihrem Wirken und ihrer Präsenz einen bleibenden Eindruck hinterlassen – Marcel gehört zweifelsohne zu diesen. Angefangen hat seine Karriere an der Kreisschule Untergäu in Gunzen vor 23 Jahren. Über 15 Jahre war er als Klassenlehrer tä-

tig, bevor er das Amt als Förderlehrer ab August 2017 bis Ende Schuljahr 2025 ausübte. Marcel war über all die Jahre eine wichtige Stütze der Steuergruppe. Marcel besitzt die Begabung, komplexe Zusammenhänge ins Detail so zu verstehen, dass er sie in wenigen, klaren Worten auf den Punkt bringt.

Reden ist Silber, Schweigen ist Gold. Marcel kann beides. Er ist ein Meister des Zuhörens, aber auch der Botschaften. Wenn er das Wort ergreift, geschieht etwas Besonderes: Es wird still im Raum und alle hören ihm zu. Nicht, weil er laut ist, sondern weil seine Worte Gewicht haben. Diese hallen bei uns Zu-

hören nach und bringen uns dazu, die Schule weiterzudenken und weiterzuentwickeln.

Viele Begegnungen mit Marcel, besonders in den Unterrichtsteams, enden im Philosophieren. Marcel denkt weiter, um den vielen Problemfeldern unseres Berufes auf den Grund zu gehen. Er kennt die Schule mit all ihren Höhen und Tiefen – aus eigener Erfahrung. Er sieht, wie sich die Gesellschaft verändert hat – und mit ihr die Schüler. Der Wind an unseren Schulen ist rauer geworden. Der Druck oft hoch. Die grosse Frage nach «Was ist guter Unterricht?» begleitet ihn bis heute. Im zeitintensiven Selbststudium sucht er nach möglichen Ansät-

zen auf Fragen, die ihn beschäftigen. Er fasst sie für sich zusammen und lässt uns daran teilhaben.

Marcel lebt den Respekt vor dem Menschen. Er begegnet jedem mit aufrichtiger Wertschätzung und Liebenswürdigkeit. Diese menschliche Qualität ist in einem schulischen Umfeld nicht bezahlbar.

In unserem Austausch plädiert er immer wieder für eine gelebte Langsamkeit und Nachhaltigkeit. Weniger ist oft mehr! Diesem Leitsatz bleibt er treu. So zum Beispiel auf seinen ausgedehnten Schulreisen und in den Alternativwochen. Statt auf Konsum zu setzen, ist Marcel mit

seinen Schülern zu Fuss in der Natur unterwegs; und zwar bei jedem Wetter. Und siehe da: Nach solchen Tagen kehren sie ausgeglichener zurück – und auch ein wenig stolz. Selbst wenn sie es in dem Moment nicht zeigen können – Marcel weiss es. Und das genügt ihm.

Lieber Marcel, du bist nicht nur ein geschätzter Kollege, sondern ein echtes Vorbild. Für deine Besonnenheit, deine Menschlichkeit, deine ruhige Kraft und für die unzähligen wertvollen Gespräche danken wir dir von Herzen.  
Für die kommenden neuen Freiräume in deinem Leben wün-

schen wir dir nur das Beste. In diesem Sinne «Carpe Diem».

Hanna von Arb  
und Stefan Schmidt



## **Stefanie Casella**

Stefanie Casella, bekannt als sportliche und fröhliche Powerfrau, hat während den letzten 12 Jahren an der Kreisschule Untergäu als sehr engagierte Klassenlehrerin gearbeitet. Ihre Klassen durften auf aktiven und vielseitigen Schulausflügen nicht nur die Ausdauer trainieren, sondern auch an ihrer

Wetterfestigkeit arbeiten, denn Steffi war bei jedem noch so gärtigen Wetter mit dem Velo unterwegs. Nicht nur ihre eigenen Klassen, auch die gesamte Schule hat jedes Jahr dank Steffis guten Rekognosierungsfähigkeiten und den einwandfrei organisierten Herbstwanderungen profitiert.

Ursprünglich hat Steffi die Ausbildung zur Kindergartenlehrerin absolviert und während 5 Jahren auf dieser Stufe gearbeitet. Durch die Stufenerweiterung hat sie schliesslich ihre Berufung als Oberstufenlehrerin erkannt und ab 2014 hauptsächlich in den Fächern Mathematik, Natur und Technik, ICT sowie Deutsch unterrichtet. Bekannt war sie nicht nur

für ihren Lockenkopf, sondern auch für die vielen Experimente, die sie mit der Klasse im Naturkundeunterricht durchführte und so immer für ein bisschen Aufregung im Schulalltag sorgte. Wir wünschen Steffi alles Gute, viel Energie und Freude bei den neuen Herausforderungen als zweifache Mama! Wir werden dich vermissen.

Tabea Zimmermann  
und Jenni Schmidt



### **Selina Brunner**

Seit dem Sommer 2024 war Selina Brunner unsere Lehrerin für das Fach Bewegung und Sport. Mit grosser Begeisterung und viel Leidenschaft unterrichtete sie dieses Fach und motivierte die Jugendlichen immer wieder aufs Neue und holte das Beste aus ihnen raus.

Sie war stets gut drauf und engagierte sich sehr für die Schule und die Jugendlichen, sei dies durch die Teilnahme am Skilager oder am Sporttag. Auch ihr Outfit blieb nicht unbemerkt, denn viele Jugendliche waren darauf neidisch. Die Frage «Wieso dörf d Frau Brunner emmer im Trainer omelaufe?» hörten wir oft.

Nun verlässt uns Selina Brunner leider auf Ende des Schuljahres. Nach ihrem erfolgreich abgeschlossenen Studium nimmt sie sich eine wohlverdiente Auszeit und begibt sich auf Reisen. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Katarina Asanin



### **Tamara von Arx**

Nach zwei intensiven Jahren müssen wir uns bedauerlicherweise von Tamara von Arx verabschieden, die als engagierte Klassenlehrerin an unserer Schule tätig war. Sie unterrichtete die Fächer Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte, Geografie, Berufsorientierung und DaZ.

Zudem betreute sie jeden Mittwochnachmittag mit grossem Einsatz unsere Förderbar, wo sie die Jugendlichen beim Lernen oder bei der Erledigung von Hausaufgaben unterstützte.

Mit kreativ und interessant gestalteten Lektionen sowie einer beeindruckenden Fülle an Unterrichtsmaterialien bereicherte sie nicht nur den Unterricht der Jugendlichen, sondern auch die Lehrpersonen. Stets hilfsbereit, ideenreich und mit einem offenen Ohr für ihre Schüler sowie das Kollegium, hinterlässt sie eine spürbare Lücke in unserem Team.

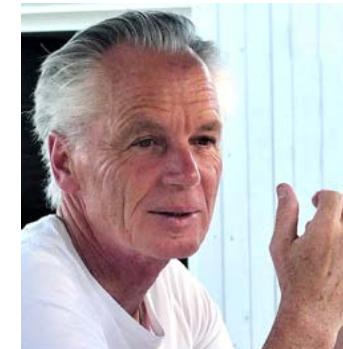
Tamara von Arx konnte einem Stellenangebot in der Erwach-

senenbildung am BBZ Olten nicht widerstehen. Wer weiss, vielleicht treffen sie die Schüler der KSU später dort wieder an.

Wir danken Tamara von Arx herzlich für ihre wertvolle Arbeit und wünschen ihr für ihre berufliche und private Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Katarina Asanin

## IM GEDENKEN



### Im Gedenken an Dieter Lüscher

16. Januar 1956 – 30. Juli 2024

Dieter Lüscher war engagierter Lehrer, Schulleiter, Künstler und kreativer Schöpfer des Jahresberichts. Seine Spuren werden an der Kreisschule Untergäu noch lange sichtbar sein.

## NEUES KSU-SCHULHAUS NIMMT ENTSCHEIDENDE HÜRDEN IN DEN KREISGEMEINDEN

Nach mehrjährigen Vorarbeiten, die im Jahr 2018 mit einer Be standesaufnahme des aktuellen Schulhauses und der Schulraumplanung anhand der Bevölkerungsprognosen begonnen hatten, gelang es dem Vorstand der Kreisschule Untergäu im vergangenen Winter, Mehrheiten für den Baukredit eines zentral gelegenen und funktionalen Neubaus in der Hägendorfer «Breite» zu finden. Das Projekt der in Schulhausfragen sehr erfahrenen Solothurner Architekten ern+heinzl wurde in Kappel und Rickenbach durch die Gemeindeversammlung, in Gunzgen und Hägendorf an einer Urnenabstimmung mit soliden Mehr

heiten gutgeheissen.

Das Bauprojekt überzeugt durch zahlreiche Vorteile – dies nicht nur gegenüber dem aktuellen, im Jahr 1968 eingeweihten Schulhaus, sondern auch im Vergleich mit den anderen Wettbewerbsideen:

- Raum für die ab Schuljahr 2029/30 prognostizierten 21 Klassen (je 4 Sek B und 3 Sek E pro Jahrgang)
- Zeitgemässé Möglichkeiten für kooperative und individuelle Arbeitsformen (bewegliches Mobiliar, flexible Raumtrennung, vielseitige Arbeitsplätze im hellen Atrium sowie in den ruhigen Rückzugsnischen)

■ Wirksamer Wärmeschutz durch tiefe Fassaden mit Vordächern und effektives Cooling-Konzept während der Nacht

■ Attraktive Architektur mit Wiedererkennungswert, aber ohne das sonst übliche «Preisschild»

Den Abstimmungen in den vier KSU-Dörfern gingen ein gut besuchter öffentlicher Informationsanlass, zahlreiche persönliche Gespräche der Mitglieder der Schulhausneubaukommission, des KSU-Vorstands sowie der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der vier Kreisgemeinden sowie die Beantwortung vieler berechtigter Fragen

aus der Bevölkerung voraus. Es freut uns sehr, dass es dabei einerseits gelungen ist, die Notwendigkeit eines Ersatzneubaus für das in die Jahre gekommene Schulhaus Thalacker grundsätzlich aufzuzeigen, und andererseits die durchdachte Lösung des Architekten- und Generalplanerteams mitsamt des fixen Kostendachs von CHF 38,5 Mio. als angemessenen Standard zu präsentieren.

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Gunzgen, Hägendorf, Kappel und Rickenbach dürfen jederzeit versichert sein, dass der KSU-Vorstand für das vom Volk bewilligte Kostendach die berühmte «Hand ins Feuer



legt». Uns sind die finanziellen Möglichkeiten der Kreisgemeinden bestens bekannt und wir sind überzeugt, dass das vorliegende Projekt die Anforderungen an moderne Schularäumlichkeiten mit dem grösstmöglichen Kostenbewusstsein vereinen kann. Für Ihr Vertrauen bedanken wir uns ganz herzlich!

Patrick Ritter,  
Präsident  
Kreisschule Untergäu



Bilder z.V.g von ern+ heinzl Architekten Solothurn

## DIE ABTRETENDEN SCHÜLER HABEN DAS WORT

### Das ABC der KSU

In der **Alternativwoche** waren wir eine gemischte Truppe, die sich tapfer durchs Kochen, Wandern und sogar übers Schlittschuh-Eis geschlagen hat.

**Brätschballturnier**, eines der Highlights.

**Check S**, der Albtraum jedes Schülers.

Die Zeichnungstechniken von Herrn von **Dänen** sind definitiv nicht die besten.

Die **Erlebnistage** waren jedes Mal aufs Neue der Horror, dank den GenZ-Lehrlingen.

Mr Rauber is the King of the **Förderbar**.

Der **Geduldsfaden** der Lehrpersonen wurde immer mal wieder strapaziert.

**Herbstwanderung**: Natur, Bewegung und ganz viel Langeweile – herrlich!

Der **Impulstag**? Ein sanfter Übergang von Ferien zum Klassenzimmer.

**Jokertage** hatte man leider nur 2.

Danke **Kl**, du bist mein heimlicher Banknachbar!

Viele **Lacher** werden uns in Erinnerung bleiben.

**Mathe** – für einige wird es ein Rätsel bleiben.

**New Games**: Sport mal ganz anders, nur Spass, Chaos und jede Menge Bewegung!

**Orientierungslauf**: Podestplätze waren uns sicher!

Nach den anstrengenden **Prüfungen** kamen die **Pausen** gerade recht.

Françäis est un **Qual**!

Eine **Reise** zum Hallwilersee oder zum Genfersee, oder war es jetzt doch der Thunersee? Ich bin im **Skilager** so oft hingefallen, dass ich mir jetzt sicher bin: Der Schnee und ich sind offiziell beste Freunde.

Mit dem Ersparnen vom **Teufelsschluchtlau** gönnten wir uns dann den Europa-Park.

Die **Unfälle** mit dem Trottli liessen sich kaum vermeiden.

**Vandalismus** auf der Toilette trieb die Schulleitung in den Wahnsinn.

Das Gejammer während den **Wanderungen** war unüberhörbar.

Das **Xylophon** in der Aula liegt verstaubt in der Ecke.

Die **Yogastunde** der Mädchen brachte jeden zum Lachen.

Dass wir eine so tolle Klasse sind, ist nicht nur **Zufall**! Danke an alle!

Klasse 3a



## STAATSKUNDE MAL ANDERS

Im Rahmen des SA-Unterrichts haben wir bekannte Sehenswürdigkeiten der Schweiz aus Draht gestaltet. Diese kreative Aufgabe erforderte viel Geschick, Geduld und Fingerspitzengefühl. Anfangs zeigten sich die Schüler wenig begeistert, da das Arbeiten

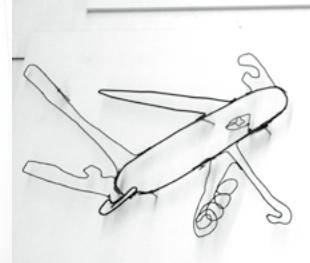
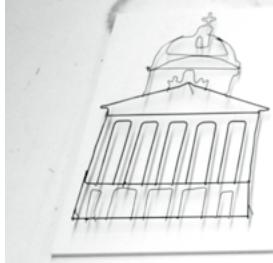


mit Draht ungewohnt und anspruchsvoll war. Doch dank der grossen Unterstützung durch die TG-Lehrerin Simone Hürzeler wuchs im Laufe der Zeit das Interesse und viele entwickelten eigene Ideen und setzten diese mit grosser Sorgfalt um. Beson-



ders spannend war es, bekannte Merkmale wie das Matterhorn oder das Bundeshaus in filigraner Drahtkunst darzustellen. Am Ende waren alle stolz auf ihre Werke, die nun in unseren Schaukästen bewundert werden können.

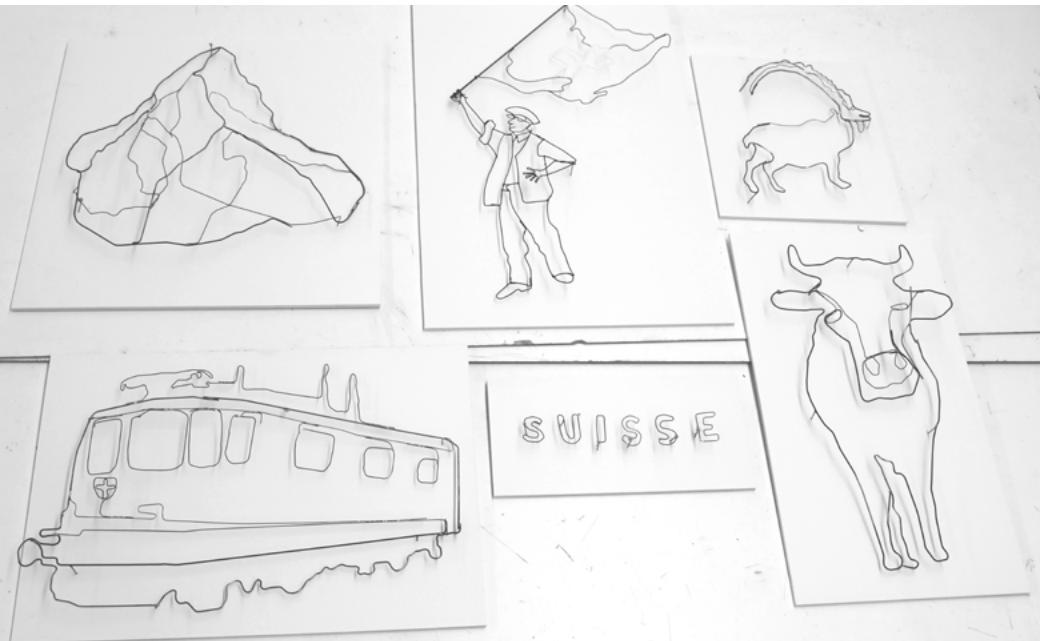




Ein wichtiger Teil der Arbeit war zudem, das politische System der Schweiz näher kennenzulernen. Dabei beschäftigten sich die Schüler mit dem Aufbau des Bundesstaates, den Kantonen und Gemeinden sowie den Aufgaben von National- und Ständerat. Da

durfte die eine oder andere politische Auseinandersetzung auch nicht fehlen. Die Verbindung von kreativem Arbeiten und politischer Bildung ermöglichte ein vielseitiges Lernen, das sowohl theoretisches Wissen als auch handwerkliche Fähigkeiten förderte.

Pascal von Däniken



## ORIENTIERUNGS LAUF

Alles, was dazu gehört...

Zu einem «normalen», ordentlich meteorologischen Herbsttag gehören im Mittelland ein morgendlicher Hochnebel, der sich ab Mittag auflöst und malerische Reste hinterlässt, schwach eingefärbte Wälder, eine tiefstehende Sonne, eine leichte Bise, Temperaturen, die weder eine Gänsehaut noch übermässiges Schwitzen auslösen und ein gut geplanter Orientierungslauf.

Zugegeben: Letzterer ist wohl nur für das kleine Universum Kreisschule Untergäu



standardmäßig-traditionell. Aber er gehört in der KSU-Welt einfach dazu.

Zu diesem OL gehören natürlich die Schüler der KSU, die notgedrungen am OL teilnehmen. Einige von ihnen sehen den OL als sportliche Chance, sich aus der Masse hervorzuheben, und geben dementsprechend Vollgas. Man sieht es ihnen bereits auf den ersten Metern nach dem Start an. Andere stehen nach zwanzig Metern konsterniert da und wissen nicht so recht, ob sie in die richtige Richtung gelaufen sind. Wiederum andere nehmen es bewusst schlendernd ge-

mütlich, weil ihr Ziel nur das Ziel ist – egal, wie lange sie dafür brauchen.

Zum OL der KSU gehört eine ordentliche Ausrüstung. Viele Schüler kommen anlass-entsprechend angezogen auf den Born, andere merken erst nach ein paar Metern, dass die Winterjacke und der Rucksack zu viel des Guten waren. Immerhin: Alle sind von den Lehrpersonen gut ausgestattet worden mit grundlegendem OL-Wissen, mit einem elektronischen Finger, der die Posten «stempelt», und einer Karte, mit der sich die SuS eigentlich hätten orientieren können.





Natürlich gehört zu einem guten OL auch ein geeigneter Ort. Wo findet man einen besseren als auf dem Born mit seinem herausfordernden Gelände, seinen offenen Wiesen und den abwechslungsreichen Wäldern? Es ging in herbstlichem Wetter auf und ab, aber genau so, dass Ambitionierte und Schlendernde die Strecken ohne Weiters absolvieren konnten.

Last but not least gehört ein enormer Aufwand zu einem gesamtschulischen Anlass wie diesen OL. Marcel Rauber zeichnet verantwortlich für den ganzen Anlass. Bis

wenige Stunden vor dem ersten Start hat er wegen «kranker» Schüler die Startlisten anpassen und Fragen unsicherer Schüler beantworten müssen. Immerhin stand ihm wie seit Jahrzehnten Franz Wyss – unser ehemaliger Lehrer und OL-Experte – zur Seite, während diesem wiederum André Schnyder eine Unterstützung war.

Simon Herzig





## HERBSTWANDERUNG

Um 7:30 Uhr haben wir uns in Hägendorf Bahnhof mit den 1.- und 2.Kürslern getroffen und fuhren Richtung Oberbuchsiten. Die 1.Kürsler stiegen in Egerkingen schon aus und wir fuhren weiter bis Oberbuchsiten. Wir wanderten vom Bahnhof bis auf die Tiefmatt. Dort haben wir eine kleine Pause gemacht. Nach einigen Minuten gingen wir weiter. Unterwegs haben wir die 3.Kürsler getroffen und machten dann mit ihnen oberhalb von Bärenwil eine Mittagspause. Nach etwa einer Stunde gingen wir weiter

Richtung Teufelsschlucht. Der Weg war rutschig und voller Steine, aber auch witzig. Viele sind gerannt und aufeinander gesprungen, sodass es doch einige Stürze gab. Müde gingen wir von Bärenwil nach Hägendorf und spazierten die Teufelsschlucht runter. Endlich unten angekommen, verabschiedeten wir uns und gingen erschöpft nach Hause.

Wir fanden die Herbstwanderung sehr lustig, aber auch anstrengend. Dennoch freuen wir uns auf nächstes Jahr!

Klasse 2a





## ADVENTSKRÄNZE BINDEN MIT DER KLASSE 3B SEK E 2024

In der Woche vor dem 1. Adventssonntag wurde die Schulküche 2 für das Binden der Adventskränze in eine Werkstatt umgewandelt.

Die erste Lektion benötigten die Schüler ausschliesslich dafür, die Äste der Nordmannstanne, die Zweige der Thuja -und Wacholdersträucher und die Efeuranken in etwa gleich lange Zweige zu kürzen. Auch den Strohring mussten sie mit Draht umwickeln, bevor sie mit dem spannenden Teil beginnen konnten.



Von nun an legten sie die zugeschnittenen Zweige so gleichmässig wie möglich um den Strohring und umwickelten diese mit dem Draht. Sie wiederholten die Handgriffe Abschnitt für Abschnitt, bis der ganze Strohring in Grün eingekleidet war.

Alle Adventskränze wurden fertig gebunden und wirkten durch die verschiedenen Grüntöne der Materialien einzigartig. Zum Schluss wurden sie nach Wunsch mit Hortensiendolden ausgeschmückt. Die Freude der Schüler über ihre sehr schönen Resul-

tate war gross.

Das Binden des Adventskranzes verlangte von der Klasse Kreativität und Geduld. Die Stimmung blieb bis und mit dem Aufräumen gut.

Unterstützt wurden wir an diesem schönen Nachmittag von unserer Werklehrerin Simone Hürzeler. Nochmals herzlichen Dank.

Hanna von Arb



## BRÄTSCHBALLTURNIER JAHRESABSCHLUSS 2024

Am 20. Dezember 2024 stand an der Kreisschule Untergäu bereits zum zweiten Mal der umgekrampelte Jahresabschluss auf dem Programm – ein Tag voller Action, Köpfchen und Teamgeist. Die gesamte KSU, aufgeteilt in 28 Gruppen, erwartete ein vielseitiges und spannendes Programm.

Während am Vormittag die eine Hälfte ihr Wissen in vier abwechslungsreichen

Kahoot-Quizrunden unter Beweis stellte, kämpften die anderen 14 Teams beim Brätschballturnier um den Einzug in die Finalespiele. Nach einer kurzen Pause um 10 Uhr tauschte die ganze Schule die Standorte, sodass alle die Gelegenheit hatten, beide Aktivitäten zu erleben.

Beim Quiz ging es darum, in verschiedenen Wissensbereichen möglichst viele Punk-

te zu sammeln, während sich die Spieler beim Brätschball spannende und energieladene Duelle lieferten. Die Teams waren jahrgangsgemischt, was zu ausgeglichenen Spielen führte. Auch zwei Teams mit Lehrpersonen traten an den Spielen an und sorgten für zusätzliche Motivation der Schülergruppen.

Im Brätschballturnier trennten sich die





Wege der Teams: Einige schafften es in die Finals Spiele, während andere in der Vorrunde ausschieden. Unter den Anfeuerungsrufen derjenigen Schüler, welche ihre sportlichen Aktivitäten schon beendet hatten, boten die abschliessenden Finals Spiele am Nachmittag packende Momente, bis schliesslich die drei besten Mannschaften geehrt wurden.

Der Tag war nicht nur ein sportlicher und

geistiger Wettstreit, sondern auch ein gelungener gemeinsamer Jahresabschluss, welcher vom OK, bestehend aus Vertreterinnen aus dem Schülerrat, unter der Leitung von Herrn Buri und der Mithilfe des gesamten Lehrerteams perfekt organisiert wurde.

Michèle Huber





## WINTERSPORTLAGER DAVOS



Wir sind am Sonntag, dem 9.3.25 in das Skilager nach Davos gefahren. Nach einer langen und anstrengenden, doch auch schönen Reise sind wir endlich bei der Jugendherberge, dem Youth Palace in Davos, angekommen. Beim Ausladen gab es zwar ein Chaos, weil jeder unbedingt sein Gepäck haben wollte, aber schlussendlich hatte jeder dann auch seins – die meisten jedenfalls.

Als wir in unsere Zimmer kamen, haben wir als erstes das Gepäck ausgeladen und Ordnung gemacht (wir hatten nur am ersten Tag Ordnung, aber 😊).

Als wir fertig waren, haben wir dann auf dem Bett geschillt bis zum Abendessen. Dort haben wir die ersten Informationen bekommen.



Abendprogramm:

1. Tag: Wanderung um einen See
2. Tag: Challenge-Abend
3. Tag: Freier Abend
4. Tag: Hallenbad oder Filme-Abend
5. Tag: Disco 😊

Aber das Beste war natürlich das Skifahren – bis auf den Heimweg, weil wir da den Mount Everest besteigen mussten, um in die Jugendherberge zu kommen. Obwohl wir nicht immer das beste Wetter hatten, genossen wir das Skifahren sehr. Als wir dann den Weg nach oben jeweils überstanden haben (ich muss das nochmals betonen), wurden wir mit warmen und angenehmen Duschen belohnt.

Leider kann ich über das Essen nicht so Gutes berichten. Ich kann nur sagen, es war schon gut und so, aber halt «naja» (am Mittwoch

gab es Nuggets, die aus dem Labor gekommen sind, denn die sahen alle gleich aus). Leider mussten wir uns am Freitag, dem 15.3., von Davos bereits wieder verabschieden und bis zum nächsten Jahr warten. Im Grossen und Ganzen war es eine unvergessliche Woche, die wir miteinander hatten.

Danke Davos!

Timo Jenni, 2a Sek E





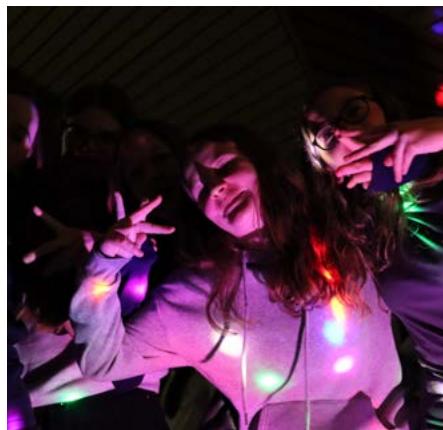
## WINTERSPORTLAGER LENZERHEIDE



Im Schneesportlager auf der Lenzerheide ging es gleich am Montag turbulent los: Drei Unfälle mit Spitalaufenthalt sorgten für gehörige Aufregung. Zum Glück beruhigte sich die Lage und der Rest der Woche verlief ohne weitere Zwischenfälle. Die Pisten waren top, der Schnee im März überraschend gut. Das Wetter hätte etwas besser sein können, doch dies war kein Grund für schlechte Laune. Abends wurde viel gelacht bei der Unterhaltung, und die Schüler genossen die sechs Tage in vollen Zügen. Besonders die alljähr-

liche Wanderung um den Heidsee war natürlich der Hit, die Schüler konnten es kaum erwarten! Bei so viel Spass war die Aufregung vom Montag schnell vergessen!

Pascal von Däniken



## ALTERNATIVWOCHE

Vom ehemaligen Ersatzprogramm zum Wintersportlager hat sich das Alternativprogramm mit knapp 110 teilnehmenden Schülern zu einem eigenständigen Programmypunkt entwickelt! Die Lehrpersonen haben auch dieses Jahr für fünf Gruppen einen abwechslungsreichen Mix aus sportlichen Aktivitäten und kulturellen Inhalten zusammengestellt:



Baden in Schinznach oder im Aquabasilea, Bowling oder Tennis, Rolling Rock oder Eis- halle, Basler Fasnacht oder KKW Gösgen, Spielenachmittag und Backmorgen im Schulhaus oder «Schoggimuseum»... Für alle hatte es etwas dabei beim diesjährigen Programm.

Herzlichen Dank allen Verantwortlichen!

Thomas Arnold



## KANTONALER SCHULSPORTTAG – KSU MITTENDRIN

Am kantonalen Schulsporttag zeigten über 2200 sportbegeisterte Schüler aus dem ganzen Kanton Solothurn ihr Können – mitten drin unsere Kreisschule Untergäu mit insgesamt 64 Teilnehmern. An verschiedenen Austragungsorten in Solothurn vertraten unsere Schüler die KSU engagiert und fair. In den Disziplinen Basketball (3 Teams), Volleyball (2 Teams), Tischtennis (4 Teams), Uni-



hockey (1 Team) und Tanzen kämpften unsere Teams mit Einsatz und Teamgeist um Punkte und Platzierungen. Besonders erfreulich: Zwei unserer Basketballmannschaften erreichten die Viertelfinals. Dort fehlte jedoch das nötige Quäntchen Glück, um weiterzukommen. Noch erfolgreicher lief es Boran Senyurt und Jaymez Barnes, welche beim Tischtennis den 3. Platz erreichten!



Neben vielen spannenden und intensiven Spielen stand vor allem der faire Wettkampf im Zentrum. Die Jugendlichen zeigten vollen Einsatz, feuerten sich gegenseitig an und erlebten den Sporttag als starke Gemeinschaft. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Begleitpersonen, die diesen Tag möglich machten – insbesondere an die engagierten Mütter, die sich Zeit nahmen, unsere Teams zu unterstützen. Ihre Mithilfe ist unbezahlt!

Andreas Keiser



## IMPULSTAG – SELBSTWIRKSAMKEIT WIRD ERLEBBAR

Ein Tag voller Tatendrang und Gemeinschaft

Was im Januar 2024 in einem kleinen Zimmer auf 13,5 Quadratmetern als Idee geboren wurde, verwandelte sich am 22. April 2025 in eine lebendige Realität: Ein Projekttag, der ganz im Zeichen von Gemeinschaft, Kreativität und gelebter Selbstwirksamkeit stand.

Bereits am frühen Morgen herrschte auf dem Schulareal rege Betriebsamkeit. Rund



300 Schüler, 40 Lehrpersonen und fünf engagierte Eltern versammelten sich in der Turnhalle, um gemeinsam in einen besonderen Tag zu starten. Das Ziel war klar: etwas Sinnstiftendes erschaffen – nicht für den Unterricht, sondern für das Schulleben und die Gemeinschaft.

In zehn verschiedenen Workshops engagierten sich die Teilnehmenden klassen- und stufenübergreifend für eine Vielzahl

von Projekten. Es wurde gesungen, Holzstühle gebaut, Fenster dekoriert und ein gemeinsames Mittagessen zubereitet. Weitere Gruppen entwickelten ein neues Schul-Logo, drehten einen Werbefilm zum beliebten KSU-Sport «Brätschball» oder gestalteten digitale Actionbounds für die vier Kreisgemeinden. Auch die Natur erhielt besondere Aufmerksamkeit: Auf dem Schulgelände entstanden





ein Schulgarten, Wildbienenhotels, Totholzhecken und ein Trockenstandort. Für die nötige Erfrischung sorgten selbst kreierte Mocktails – liebevoll zubereitet von Schülern.

Die Atmosphäre während des ganzen Tages war geprägt von Begeisterung, Engagement und einem spürbaren Stolz auf das gemeinsam Geschaffene. Den stimmungsvollen Abschluss bildete ein gemeinsamer

Rückblick in der Turnhalle, wo alle Beteiligten – müde, aber erfüllt – die Erlebnisse des Tages nochmals Revue passieren liessen. Ermöglicht wurde dieser besondere Tag durch die grosszügige Unterstützung zahlreicher Partner aus der Region. Neben den beteiligten Eltern trugen auch Unternehmen wie Egger AG Garten- und Sportplatzbau, Gartenbau Nardo GmbH, Agro-Import AG, das Transport- und Logistikunterneh-

men F. Murpf AG sowie die Landwirtschaftsbetriebe Christoph Haefely und Urs Studer mit finanziellen und materiellen Beiträgen massgeblich zum Gelingen bei.

Der Projekttag an der Kreisschule Untergäu zeigte eindrucksvoll, was entstehen kann, wenn viele gemeinsam an einem Strang ziehen – und dass Schule weit mehr ist als nur ein Ort des Lernens.

Christine Dünner





## NEW GAMES

Am diesjährigen Sporttag stand der Spass, das Miteinander und jede Menge Kreativität im Mittelpunkt. Unter dem Namen New Games verwandelte sich das Schulareal in eine bunte Bewegungswelt voller ungewöhnlicher Herausforderungen – mit viel Gelächter, Teamgeist und einem Hauch Chaos.

Klassische Spiel- und Sportarten wurden teilweise in anderer Art durchgeführt. Ob bei den Hot Shots, bei dem jeweils zwei Spieler an den Handgelenken zusammengebunden wurden und gemeinsam mit einem Handball auf eine Torwand zielten, war Koordination, Kommunikation und eine Portion Glück gefragt oder beim Tauziehen, bei dem Muskelkraft und Teamwork auf die Probe gestellt wurden, und beim



Volleyball-Spiel, bei dem zwei Schüler gemeinsam ein Tuch hielten, um den Ball übers Netz zu bugsieren, wurden dem Zuschauer einige Lachmomente beschert. Auch beim Skirennen auf Holzskiern durch einen Hindernisparcours war Teamarbeit entscheidend: Drei Personen teilten sich ein Paar Ski und mussten sich im Gleichschritt über die Schnelllaufbahn bewegen.

Klassiker wie Sackhüpfen, Büchsenwerfen, PedaLofahren und ein actionreicher Parkour auf dem Spielplatz sorgten für Bewegung, während beim Turmbau aus Zeitungen Kreativität und Fingerspitzengefühl gefragt waren. Sicher sehr ungewohnt für alle Teilnehmenden war das Bag Ball, bei dem die Teilnehmenden in Jutesäcken eingepackt Fussball spielten –

ein unvergessliches Bild!

Punkte gab es natürlich auch – allerdings nicht nur für Schnelligkeit oder Treffsicherheit. Neben dem Sieg in den einzelnen Disziplinen bewerteten die Lehrpersonen auch die Fairness, den Einsatz aller Gruppenmitglieder sowie den besonderen Teamspirit. Wer Pech hatte, wurde nicht vergessen: Der begehrte Pechvogel-Punkt konnte an Gruppen vergeben werden, die trotz Missgeschick nicht den Mut verloren und fair blieben.

Der etwas andere Sporttag, der am Ende nicht nur Sieger auf dem Podest stehen liess, sondern auch viele strahlende Gesichter auf dem Pausenplatz.

Michèle Huber

## SA-ABSCHLUSSPROJEKTE

Vor vielen Jahren war die KSU noch eine von wenigen Pilotenschulen, die sich verpflichtet hatten, ein Abschlussprojekt einzuführen. Mittlerweile ist dieses fester Bestandteil der 9. Klassen, bevor die Schüler die obligatorische Volksschule verlassen. Die Beurteilungen von Produkt, Dokumentation und Präsentation gehören ausgewiesen zum Abschlusszertifikat.



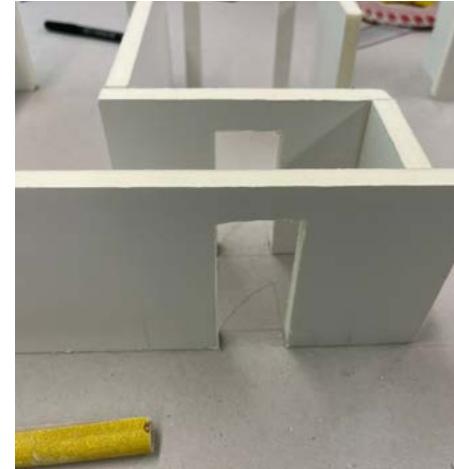
Die Schüler können unter den kritischen Augen der Lehrpersonen ihr eigenes Projekt wählen, skizzieren, planen, umsetzen und dokumentieren. Gestalten, basteln, bauen, programmieren, recherchieren... Den Ideen sind wenige Grenzen gesetzt.

Gefordert sind allerdings nicht nur die Schüler, sondern auch die Lehrpersonen, die innerst weniger Augenblicke zu den verschie-



densten Projekten Antworten und Ideen liefern müssen. Oft liegen die Arbeitsorte ausserhalb der Schule – diese wollen ab und zu ebenfalls besucht sein. Auch werden viele Eltern und andere Bezugspersonen mit-einbezogen. Alles in allem beschert das Abschlussprojekt generationenübergreifend viele neue Erfahrungen und Erkenntnisse.

Bei den Schülern bleibt meist die Erkennt-





nis, dass die Planung mit der Umsetzung nicht wirklich deckungsgleich ist. Das ist zwar mühsam, weil der Aufholprozess einige Zeit in Anspruch nimmt, aber umso wichtiger, um in Zukunft bei allen Projekten – privat oder beruflich – genügend Pufferzonen einzuplanen. Der Lerneffekt ist durchaus gegeben.

Simon Herzig



## PROJEKTWOCHE BERUFSFINDUNG

Während die 3.Kürsler ihren etwas anderen Arbeitseinsatz in der Umgebung bestreiten, sind die Projektwochen für die beiden andern Kurse unverändert geblieben – sie haben sich bisher bewährt.

Es ist überwältigend, wie viele Veranstaltungen wie Messen und Informationstage, aber auch Online-Plattformen und Lehrmittel es mittler-

weile gibt zum Thema Berufsorientierung – auch Berufsfindung genannt. Und trotzdem: Den Schritt zu unternehmen, schnuppern zu gehen in zum Teil riesigen Firmen, ist ein grosses Unterfangen für einen Teenager, der doch eben noch in der Primarschule war.

Also zeigt die KSU den 1.Kürslern in ihrer Projektwoche, wie das funktionieren kann. Dort gehen sie ausgewählte Betriebe mit den viel-

fältigsten Berufen erschnuppern. Manchmal sind sie als Klasse unterwegs, manchmal in Interessengruppen. In der Schule hören sie Vorträge von Firmen, die man nicht einfach so besuchen kann, wie zum Beispiel Login oder die Solothurner Spitäler. Dazu gibt es auch theoretische Teile, die den Schülern anhand von Übungen und Präsentationen die drei Wirtschaftssektoren erläutern.





Die 2.Kürsler führen in ihrer Projektwoche das altbekannte Planspiel durch, in dem sie fiktive Firmen gründen, die Lehrstellen ausschreiben. Als Chefs sichten sie Bewerbungen und führen Bewerbungsgespräche durch. Denn gleichzeitig zur Firmengründung bewerben sie sich auf Lehrstellen, damit sie das Verfassen von Bewerbungsunterlagen nochmals üben können. Diese

Unterlagen werden von richtigen Chefs oder Lehrlingsverantwortlichen aus der Wirtschaft kritisch besprochen. Und sie zeigen den Schülern anhand quasi öffentlicher Bewerbungsgespräche, worauf sie bei diesen achten müssen.

Nach wie vor sind diese Projektwochen viel wert und laufen jeweils sehr dynamisch ab

– die KSU gleicht in dieser Zeit einem emsig rauschenden Bienenkorb.

Simon Herzog





## SOZIALEINSATZ



Traditioneller Sozialeinsatz der 3.-Kürsler findet neu in der Region statt

Statt ins Puschlav, auf den Simplon oder nach Mümliswil geht es für die Abschlussklassen dieses Jahr im Sozialeinsatz in die Teufelschlucht, ins Schlatt oder auf die Homberg-lücke. Nicht nur die Budgets der Einwohnergemeinden, sondern auch jenes des Zweckverbandes musste auf seinen Spiel-

raum überprüft werden – und wir waren uns an der KSU rasch einig, dass der traditionelle Arbeitseinsatz in der zweitletzten Woche der obligatorischen Schulzeit genauso gut auch in der eigenen Wohnregion geleistet werden kann. Mit dem Forstrevier Untergäu und seinem engagierten Betriebsleiter Jürg Hunziker haben wir den idealen Partner für diese Projektwoche gefunden und freuen uns sehr auf die vielfältigen Einsätze: Am

einen Arbeitsplatz dürfen wir Wanderwege instand stellen, an einem anderen Ort geht es Neophyten an die Wurzel und im Werkhof des Forstreviers erledigen wir allerlei, das im hektischen Forstalltag liegen bleibt.

Nico Zila



## SCHULCHRONIK SCHULJAHR 2024/25



### AUGUST 24

Schulstart wie gewohnt in der Turnhalle – ungewohnt mit der Doppelneubesetzung Zila-Dünner als Schulleitung.

Alle Klassen verlassen das Schulhaus in unterschiedliche Richtungen, um die Schulreise unter die Füsse zu nehmen.

Die Eltern der 2. Kurse werden an Informationsabenden darüber aufgeklärt, wie die Berufswahl an der KSU gehandhabt wird.

### SEPTEMBER 24

Die Eltern der 1.-Kürsler werden eingeladen, Informationen zu den nun anstehenden drei Jahren KSU zu erhalten.

Zwei Drittel aller Schüler informieren sich an der Berufsinformationsmesse Aareland (BiM) über Berufe, die sie interessieren könnten.

Andere Klassen reisen sogar nach Bern an die Berner Ausbildungsmesse (BAM).



Ein Lehrer erzählt auswendig seinen Nachbarn und 60 geladenen Gästen das Totemürgli.

Der Kantonale Lehrertag lockt fast das ganze KSU-Team nach Olten.

Der traditionelle Orientierungslauf findet auf dem Born statt.

### OKTOBER 24

Wie gewohnt, führt die Herbstwanderung von ausserhalb Hägendorf über die Jurahöhen dorthin zurück.

Die 1.-Kürsler werden während einer Präventionsveranstaltung im Umgang mit Medien geschult.



## NOVEMBER 24

Alle Klassen des 2. Kurses gehen jeweils eine Woche schnuppern, weil sie mitten in der Berufswahl stecken.

Die 1. Kurse werden neuerdings von ihren Klassenlehrpersonen während definierter Lektionen auf die Gefahren von Tabakkonsum aufmerksam gemacht.

Die Triagegespräche mit dem BIZ für die 3. Kurse finden an der KSU statt.

Die 1.-Kürsler dürfen am nationalen Zukunftstag teilnehmen und somit Berufsluft schnuppern.

Als Teambildungsanlass hat sich seit Jahren das Fonduenessen im Santel bewährt, das auch dieses Jahr stattfindet.

Einen Mittwochnachmittag wenden die Lehrpersonen für den Startschuss zur Planung des Impulstages auf.

Sportlich geht es für die 3c zu und her beim Besuch des Fitnesscenters Motion Sports in Wangen b. O.

## DEZEMBER 24

Das Wahlpflichtfach Natur und Technik wird für einen interessanten Tag ins Technorama verschoben.

Die 3c geht nochmals in Fitnesscenter, um das im November Gelernte zu vertiefen.

Die Lehrpersonen und das Verwaltungsteam vertiefen ihre Zusammenarbeit bei einem heiteren Jahresendapéro. Die Schüler hingegen feiern den Jahresschluss mit einem dynamischen Brätschballturnier (nicht gleichzeitig).

## JANUAR 25

Das traditionelle Neujahrsapéro mit dem KSU-Team und den Behörden findet bei gu-



ter Stimmung im Lichthof der Schule statt. GS-Exkursion Klasse 3b mit Herrn Arnold zur historischen Festung Balm im Richenwil im Rahmen «1. Weltkrieg in der Region». Der schriftliche Teil des Check S2 wird vollzogen.

## FEBRUAR 25

Der Check S2 wird online durchgeführt. Die Lehrpersonen des 3. Kurses erhalten eine Einführung in den Präventionsunterricht «Tom und Lisa». Die 3c verlegt ihren Sportunterricht auf die Eisbahn in Olten.

## MÄRZ 25

Die angebotene, aber nicht von allen Schülern genutzte Schulzahnarztkontrolle findet statt.

Ein Highlight des Schuljahres findet in Davos und auf der Lenzerheide statt: Das Wintersportlager. Wer nicht dort sein kann, verbringt eine abwechslungsreiche Alternativwoche im Untergäu.

Die 3.Kürsler vollbringen den handschriftlichen Teil des Check S3.

Ebenso finden die Triagegespräche mit dem BIZ für die 2. Kurse statt – wer braucht Unterstützung?

Von März bis April laufen die Präventionsveranstaltungen «Tom und Lisa» für die 2.-Kürsler.

Die Klasse 2d besucht die EBA-Berufsmesse in Solothurn.

Ein etwas anderer Turnunterricht erwartet die Klasse 1e auf dem Pumptrack in Olten. Später im März nimmt sie an einem Workshop im Haus der Museen in Olten teil: «tict-

tack – der Countdown des Lebens». Gewonnen hat die Klasse den Workshop bei einem Malwettbewerb zur Artenvielfalt.

## APRIL 25

Nach dem Ostermontag startet die KSU mit dem neu aufgegleisten «Impulstag», wo sich die Schüler an diversen Workshops beteiligen. Die 3.-Kürsler werden von der Jugendpolizei auf die Gefahren des Cannabiskonsums aufmerksam gemacht.

Die Klassen 3a und 3c helfen beim Auf- und Abbau des Tüfelsschlucht-Berglaufs mit. Auch während des Laufs stehen sie im Einsatz – zum Beispiel als Streckenposten oder auch als Läufer.

Die Klasse 1e reist zum Erlebniszug nach Bern-Bümpliz, in dem es um Verantwortung geht (Sicherheit, Mobilität, Beruf, Fake-News,



Anstand). Im Anschluss besucht die Klasse das Naturhistorische Museum: Auf den Spuren einer Grosswildjägerin durch die Tierwelt Afrikas.

## MAI 25

Die aufwändig gestaltete Ausstellung zum Impulstag zieht viele Eltern und andere Besucher an.

Am Check S3 schwitzen die Schüler an den Laptops.

Die Klassenfotos sind teilweise geprägt von viel Schminke mangels Filter.

Alle Texte für den Jahresbericht müssten von den Lehrpersonen und der Schulleitung zu einem bestimmten Zeitpunkt abgegeben werden...

An den «New Games» messen sich die Schüler in gemischten Gruppen in speziellen Sportarten. Einen Tag später müssen die

3.-Kürsler ihre Projektarbeit abgeben.

Der vorliegende Jahresbericht ist in der Endphase und wartet darauf, gedruckt zu werden.

## JUNI 25

Die bald austretenden Schüler präsentieren ihre Abschlussprojekte. Beinahe zugleich besuchen die 6.-Klässler die KSU, weil sie nach den Sommerferien im Thalacker beschult werden.

Diverse Klassen nehmen an der kantonalen Verkehrszählung teil – die Klassenkasse wird nebenbei aufgebessert.

Die Projektwochen zur Berufsfindung der 1. und 2. Kurse finden statt. Die 3. Kurse sind in neuer Aufgleisung in den Sozialeinsätzen in der Region unterwegs.

Die 3a, 3b und 3c gönnen sich einen gemeinsamen Ausflug in den Europapark.

## JULI 25

Den Schuljahresschluss begeht die KSU mit einem schon fast traditionellen Brätschballturnier. Im Anschluss gönnen sich die Lehrpersonen ein (selbstfinanziertes) Mittagessen als Team.

## SEKUNDARSCHULE NIVEAU E

**Klasse 1a**

Al Keedy Sophie	Hä
Ambruoso Aurora	Hä
Avci Vivienne	Ka
Beck Emilia	Ka
Brack Janika	Ka
Burksaitis Matilda	Ka
Czok Maximilian	Hä
Gashi Rajana	Hä
Gut Elias	Ri
Gysi Anja	Ri
Hediger Maurice	Hä
Lötscher Kilian	Hä
Loosli Larissa	Hä
Lüscher Emma Sofia	Ka
Mikulic Ana	Hä
Nussbaum Dario Justin	Hä
von Wartburg Ruben	Hä

**Klasse 1b**

Bozan Ümit	Hä
Brack Milo	Ka
Celik Jilda	Hä
de Korte Sophia	Hä
Firdous Fauz	Hä
Hofmann Luana	Ka
Ilgaz Nilda	Hä
Keller Jonas	Ka
Kovacevic Katja	Hä
Martic Ana Magdalena	Ka
Neziri Rona	Hä
Niederberger Leano Livio	Gu
Rytz Silvan	Hä
Sinani Rumeisa	Hä
von Arx Anouk Maëlle	Gu
Würth Jakob	Ka

**Klasse 1c**

Barnes Jaymez	Hä
Cescon Elano	Gu
Evser Saadet	Hä
Farmanova Sofiia	Ka
Graf Tobias	Gu
Gsponer Catalina	Ka
Heeb Rebecca	Hä
Hunziker Liana	Ka
Krsmanovic Kristina	Ka
Risonjic Mateo	Hä
Ritter Gian	Hä
Selimovic Adis	Hä
Sen Fatih	Hä
Shala Orgesa	Ka
Yilmaz Ela	Ka
Zambonati Angelina	Hä

<b>Klasse 2a</b>		<b>Klasse 2b</b>			
Blatancic Lea	Hä	Shaqiri Ariola	Hä	Keller Alina	Gu
Bleuer Fionn	Hä	Simao Luana	Ka	Kovalovska Chadidja	Hä
Dall'Oglio Francesco	Hä	Türkal Rana	Ka	Nessensohn Roman Noah	H
Diemer Alissia	Ka	Valdez Garcia Ashanti	Gu	Pranjic Lana Ela	Hä
Jenni Timo	Gu	Zaric Anja	Gu	Prela Leandra	Hä
Jenzer Levin	Gu	<b>Klasse 2b</b>		Snitsar Marharyta	Hä
Jocič Marko	Hä	Abt Naémie	Hä	Steinmann Nina	Gu
Jonovic Viktorija	Hä	Anderson Iona	Gu	Sterba Nathan	Gu
Kadrija Anesa	Hä	Beqiraj Valnor	Ri	Tieber Estefani	Gu
Müggler Luana	Ka	Bürgi Linus	Hä	Uthayakumaran Abiram	H
Müller Anisha	Ri	Bütler Sina	Hä	Vasevska Marta	Hä
Nuaj Noah	Ka	Däster Tina	Hä	Wermelinger Finn	Ka
Pieper Ilaria	Hä	Esaian Mira Maya	Hä		
Pohle Joy	Ka	Flury Louisa	Ri		
Saner Shana	Gu	Frei Andrea	Ka		
Schmitt Lion	Ri	Galli Yven	Hä		
Schneider Sophia	Hä	Giangreco Samanta	Ka		
Schwarzentruber Yasmin	Hä	Jovanovic Emilija	Hä		
Selmanpakoglu Ilayda	Ka	Kanaujia Vanya	Hä		

## SEKUNDARSCHULE NIVEAU E

**Klasse 3a**

Bütschli Cédric	Ka	Kyburz Nick	Hä	Sretenovic Jana	Ka
Gandoli Thifany	Hä	Mrasoraj Leonis	Ka	Suter Simone	Hä
Halfmann Jeremy	Gu	Müller Noemi	Ka	Vaseekaran Hareesh	Ka
Huber Lena	Hä	Muminovic Dania	Ka	Walker Mira Lea	Hä
Jonovic Natalija	Hä	Numjarn Thirawat	Ka	Yenialtun Zeren	Hä
Knubel Ben	Gu	Rötheli Janis	Hä	Ziabkin Oleh	Ka
Kulle Jessica	Hä	Spighetti Michelle	Hä		



3a Sek E

## SEKUNDARSCHULE NIVEAU E

**Klasse 3b**

Allemann Lorena	Gu	Mertz Jana Sofia	Ka	Schmid Leonie	Hä
Dirlam Alea	Hä	Öcalan Fatma	Hä	Schwarzentruber Céline	
Egger Taina	Ka	Prvulovic Daniela	Gu	Thalmann Nicolà	Hä
Fellmann Laura	Hä	Rhiner Nils	Hä		
Haas Sophie	Hä	Rizov David	Hä		
Janett Jon	Ri	Rizov Simon	Hä		
Lanza Kilian Lenox	Ka	Röthlisberger Gianna And			
Mayuren Arena	Gu	Schachner Dominik	Ka		



3b Sek E

## SEKUNDARSCHULE NIVEAU E

**Klasse 3c**

Atanasov Teodor	Hä	Hassan Mohamed	Hä	Sinani Sumeja	Hä
Dakaj Elion	Hä	Hürzeler Yves	Ri	Studer Malou	Hä
Dakaj Lejla	Hä	Hüsler Melina	Ka	Würth Mea	Ka
Diener Viviane Zoe	Ri	Jenzer Luca	Gu		
Fink Melina	Hä	Kadrija Sheyla	Hä		
Giangreco Stella	Ka	Maier Raffael Elias	Ri		
Guzman Gabriel	Hä	Pieper David	Hä		
Hari Kevin Julien	Gu	Schär Beat	Ka		



3c Sek E

## SEKUNDARSCHULE NIVEAU B

**Klasse 1d**

Berisha Jessica	Hä
Chukwuma Kate Chialuka	H
Devonas Nuria	Ri
Ebner Levin	Hä
Furter Kaden Cole	Hä
Manevska Mia	Ka
Musbah Hatem	Hä
Nika Rajmonda	Ka
Osmani Louis	Hä
Petrovic Zvezdan	Ka
Sakiri Labinot	Hä
Shala Oltesa	Ka
Steinmann Jana Rose	Gu
Trachsel Tim	Gu
Zglinska Liliana	Hä

**Klasse 1e**

Baftiu Anisa	Ka
Baumgartner Jannick	H
Bernasconi Levin	Hä
Bohler Zipporah Viviana	H
Dakaj Ermal	Hä
Eren Elifnur	Gu
Macedo Sousa Catarina	Gu
Müller Luca	Hä
Oezdemir Efe	Hä
Prykhodko Ivan	Hä
Rozhkovska Mariam	Ka
Sadiku Artan	Hä
Trachsler Lorena Manuela	Gu
Turnell Anastasia	Ka

**Klasse 1f**

Allemann Flavia	Gu
Bühlmann Melina Céline	Gu
Dazzi Nathalie	Ka
Emini Vanesa	Ka
Gölgeli Romeo Ali	Hä
Häfliger Sascha Leon	Hä
Hamzic Emal	Hä
Jemini Aurora	Ka
Kafexholli Edion	Hä
Sahin Duran	Hä
Sanchez Sanchez Danyeli	Ka
Sinani Soreja	Hä
Thalmann Moritz	Hä
Walter Kiara	Hä
Wyrsch Remo	Ri
Zaric Mihailo	Hä

<b>Klasse 2d</b>		<b>Klasse 2e</b>		<b>Klasse 2f</b>	
Bächtold Adam Daniel	Ka	Ahmetaj Diar	Hä	Aerni Louis	Gu
Bruno Fabiano Alejandro	H	Bächtold Nabil Semir	Ka	Colak Kübra	Gu
Cavalcante Da Silva Nayla	Ka	Binggeli Noah Elias	Ka	Haxhijolli Enes	Ka
Dakaj Biona	Hä	Filipovski Milan	Hä	Karimi Kyanusch	Ka
De Chiara Sienna	Hä	Forkosh Dmytro	Ka	Kovalovskiy Abdul-Malik	H
Eberwein Annika	Ka	Frey Samira	Gu	Krasniqi Florart	Hä
Frey Lukas	Gu	Kellerhals Jelena	Ka	Ljubek Matija	Ri
Hilfiker Leonardo	Gu	Kjura Rajana	Hä	Loshi Loris	Ka
Loshi Denisa	Ka	Kryeziu Anuar	Hä	Maciejewska Jagoda	Gu
Merz Silvan	Hä	Lauper Kyra	Hä	Morales Antony	Hä
Muco Martina	Hä	Mulla Angelos	Hä	Peier Levin	Ri
Muqaj Marsella	Hä	Pflüger Sascha	Ka	Puqa Bilal	Hä
Prendrekaj David	Gu	Ramirez Vallebona Elian	H	Selmanpakoglu Elif	Ka
Qufaj Ylber	Hä	Sadiku Lejla	Ka	Sofra Anisa	Ka
Senyurt Boran	Hä	Schenker Amy	Hä	Wir Biana	Hä
Zaric Mirko	Hä	Weber Evelyn	Hä		

## SEKUNDARSCHULE NIVEAU B

**Klasse 3d**

BAI Keedy Simon	Hä	Krasniqi Fiona	Ri	Shala Luisa	Ri
Beqiraj Merjon	Ri	Lindegger Dean	Ri	Sretenovic Anita	Ka
Bilali Behar	Hä	Maksimovic Aleksa	Ka	Todorov Filip	Hä
Chhit Jonas	Gu	Mathys Samantha	Ol	Zigrino Ilaria	Ri
Dakaj Erion	Hä	Misteli Fabian	Gu		
Giacalone Cris	Hä	Seibel Dennis	Ri		



3d Sek B

## SEKUNDARSCHULE NIVEAU B

**Klasse 3e**

Bärtschi Michelle	Gu	Inan Hanna	Hä	Sukanovic Amina	Gu
Brehm Evelin Sarahay	Ka	Lüscher Thaissa	Ka	Urso Evan	Gu
Brovina Vesa	Ri	Maksimovic Andrija	Ka	Zeko Anto	Hä
Eftimov Ilcho	Hä	Murati Denil	Hä		
Guldmann Alex	Ka	Pogretskyi Nikita	Hä		
Horvath Mark Laszlo	Ka	Semczuk Natan	Ka		



3e Sek B

## SEKUNDARSCHULE NIVEAU B

**Klasse 3f**

Baftiu Elmira	Ka	Kastrati Feroza	Ka	Morina Halil	Hä
Brack Michelle	Ka	Korumak Kerem-Sadik	Hä	Nuaj John	Ka
Cheruiyot Cailyn	Hä	Kqira Leon	Hä	Qufaj Yll	Hä
Dreshaj Janis	Hä	Krasniqi Justin	Hä	Serifovic Anka	Hä
Haziri Arijan	Hä	Loosli Anina	Hä	Yasang Nevius	Ka
Heller Lisa	Hä	Mimic Luka	Ri	Zglinski Filip	Hä



3f Sek B



## GESAMTSTATISTIK

## Schülerzahlen Kreisschule Untergäu 2024 / 2025

Stufe	Ende Schuljahr		
	Kn	Md	Total
Sek E	61	95	156
Sek B	81	60	141
Total Kreisschule	142	155	297

## Wohnort der Schüler (Ende Schuljahr)

Stufe	Gu	Hä	Ka	Ri	Andere	Total
Sek E	21	83	42	10		156
Sek B	19	70	39	12	1	141
Total	40	153	81	22	1	297

## Übertrittsprüfung 2025

	Sek E	Sek B
Anzahl Schüler	53	41

## BERUFSWAHLSTATISTIK 2025

Stand April 2025

Beruf/Stufe	E	B	Beruf/Stufe	E	B	Beruf/Stufe	E	B
Anlagen- und Apparatebauer	1		Graphik-Vorkurs		1	PrA Hauswirtschaft im Kinderbereich		1
Assistentin Gesundheit & Soziales	2		Informatiker	2		Produktionsmechaniker	1	1
Automobil-Assistent		1	Informatiker Plattformentwickler	1		Reifenpraktiker		1
Automobilfachmann	2		Integrationsjahr		2	Sanitärinstallateur		1
Bäcker/in – Konditor/in – Confiseur/in		1	Integrationsvorlehre		1	Spengler	1	1
Berufsvorbereitungsjahr	1	3	Isolierspengler		1	Tiermedizinische Praxisassistentin		1
Carrosserielackierer/-in	1		Kältesystemmonteur		1	Zeichner/-in Fachrichtung Architektur	3	
Dentalassistent/-in	1	2	Kaufmännische Berufslehre	17		noch offen	4	12
Detailhandelsassistent/-in		1	Koch	2				58
Detailhandelsfachfrau /-mann		2	Konstrukteur		1			49
Drogistin	1		Kosmetikerin	1				
Drucktechnologe		2	Landschaftsgärtner		1			
Elektroinstallateur/-in	1		Logistiker		3			
Fachangestellte Betreuung	2		MAR-Gymnasium	3	1			
Fachangestellte Gesundheit	3	2	Maurer		1			
Fachmann/-frau Apotheke	3	1	Mediamatikerin		1			
Fachmittelschule FMS	6		Orthopädistin	1				





## 54. JAHRESBERICHT DER MUSIKSCHULE UNTERGÄU

Der Begriff «KI» ist seit einiger Zeit in aller Munde. Überall wird die künstliche Intelligenz als Hilfe beigezogen oder man überlässt ihr die Arbeit sogar ganz. Auch in der Musik gibt es bereits sehr gut entwickelte Programme, mit denen man seine eigenen Songs erstellen lassen kann. Man gibt im Suchfeld ein paar Stichworte zu Stil und Inhalt ein und erhält nach kurzer Zeit sein eigenes Musikstück. Auf Wunsch wird gleich noch ein eigener Social-Media-Account erstellt, um den Titel zu vermarkten. Seien wir jedoch ehrlich: mit Musizieren hat dies nichts mehr zu tun.

Umso mehr freuen wir uns, dass das Interesse, selbst ein Instrument zu erlernen und zu musizieren, immer noch gross ist und der Musikunterricht bei den Kindern und Jugendlichen in unserer Region nach wie vor sehr beliebt ist.

In der Schulverwaltung haben wir im vergangenen Schuljahr im Bereich der Digitalisierung einen für unsere Organisation grossen Schritt vorwärts gemacht.

Neu arbeiten wir mit der Schulverwaltungssoftware „imflou“, welche uns und auch unseren Stakeholdern zahlreiche Arbeitsschritte erleichtert. So können unter anderem Neuanmeldungen oder Abmeldungen online erledigt werden, unsere Lehrpersonen können ihre Stundenpläne in einfachen Schritten mit diesem Programm erstellen oder wir können die Rechnungen für den Musikunterricht direkt aus diesem Programm generieren und per Mail verschicken. Diese und noch zahlreiche weitere Funktionen erleichtern uns den Arbeitsalltag enorm.

Die Zusammenarbeit mit weiteren Musikschulen in der Region wurde in den letzten Jahren immer mehr ausgebaut. Begonnen hat die Zusammenarbeit mit gemeinsamen Weiterbildungen; mittlerweile wird jährlich der Stufentest und alle zwei Jahre der Musikwettbewerb «SoMi-MuWe» mit den Musikschulen in der Region organisiert und durchgeführt. Auch

auf musikalischer Ebene soll die Zusammenarbeit ausgebaut werden. So sollen künftig Ensembleprojekte regional geplant und durchgeführt werden.

Ich danke allen Musiklehrpersonen für ihren grossen Einsatz für die Musikschule. Ebenso danke ich dem Verwaltungsteam mit Andrea Hug, Barbara Hufschmid und Cornelia Fischer sowie dem Schulleitungsteam der KSU für die überaus angenehme Zusammenarbeit.

Ein weiterer Dank geht an die Behörden der Kreisschule Untergäu, welche die Anliegen der Musikschule immer unterstützen.

Stefan Frei

## VERABSCHIEDUNGEN

**Oliver Waldmann**

Seit 2012 erteilt Oliver Waldmann an der Musikschule Untergäu Unterricht für alle Blechblasinstrumente. Aufgewachsen in Gunzgen, erlernte er das Trompetenspiel an unserer Musikschule bei Alois Kissling und Beat Kohler. Seine Studien schloss er mit dem Lehrdiplom und dem Orchesterdiplom für Trompete an der Musikhochschule Luzern ab und ist

seither als Musiklehrer und freischaffender Musiker tätig. Die Förderung des Nachwuchses für die Blasmusikvereine ist Oliver ein grosses Anliegen. Neben seiner langjährigen Tätigkeit als Dirigent der Musikgesellschaften Hägendorf-Rickenbach und Kappel ist er seit 2009 musikalischer Leiter des Musiklagers Kisi. Seit der Corona-Pandemie hat sich Herr Waldmann beruflich neu orientiert und wird die Musikschule Untergäu am Ende des Schuljahres 2024/25 deshalb leider verlassen.

Lieber Oliver: Ich danke dir herzlich für deine hervorragende Arbeit an unserer Schule und wünsche dir in deinem neuen Tätigkeitsfeld viel Freude.

Stefan Frei

**Roger Weber**

Während 5 Jahren erteilte Roger Weber an der Musikschule Untergäu Unterricht für Tambouren (Trommel). In Zusammenarbeit mit dem Tambourenverein Rothrist-Zofingen trat er mit seinen Schülern regelmässig an Anlässen der Musikschule Untergäu auf und nahm jeweils erfolgreich am jährlich stattfindenden Jungtambourenfest teil.

Hauptberuflich arbeitet er als Schreiner und als Dozent an der Höheren Fachschule für Schreiner auf dem Bürgenstock. Ab August wird Roger die Geschäftsführung in einem Schreinereibetrieb übernehmen, weshalb er die Musikschule Untergäu verlassen wird.

Für deinen grossen Einsatz für die Jungtambouren in unserer Region danke ich dir, Roger, herzlich und wünsche dir einen guten Start in deiner neuen Tätigkeit.

Stefan Frei

## STATISTIK SCHÜLERZAHLEN

Fach	Schülerzahlen	
	2023 / 24	2024 / 25
Akkordeon	1	0
Bariton	1	1
Blockflöte	20	16
E-Bass	1	1
E-Gitarre	19	11
Gesang	7	10
Gitarre	30	24
Harfe	0	1
Klarinette	3	1
Klavier/Keyboard	77	84
Posaune	7	6
Querflöte	20	25
Saxophon	3	3
Schlagzeug	39	42
Schwyzerörgeli	2	2
Trommel	3	4
Trompete/Cornet	16	15
Ukulele	37	52
Violine	14	12
Violoncello	16	17
Xylophon	6	6
<b>Total SUS</b>	<b>322</b>	<b>333</b>



## MUSIKLEHRPERSONEN 2024/25

Abberhard Simone	Blockflöte	Oehler Adrian	Gitarre
Charpentier Claire	Klavier	Oetterli Caesar	Klavier
Escher David	Schlagzeug	Papayiannis Yiannis	Gitarre/E-Gitarre
Finsterwald Anja	Violoncello	Peemöller Arwed	Posaune
Graf Samira	Musik und Bewegung	Popescu Sladjana	Klavier/Keyboard
Grimaldi Marina	Blockflöte	Rizzo Stefania	Harfe
Grob Walter	Xylophon/Schlagzeug	Rohrer Ernst	Akkordeon/Schwyzerörgeli
Guggenbühler Mauro	Gitarre/E-Gitarre/E-Bass	Salvisberg Brigitte	Klavier
Haller Christa	Akkordeon/Schwyzerörgeli	Schmid Philipp	Schlagzeug
Haug Valentin	Violine	Schönenberger Wolfgang	Ukulele
Hüsler Martin	Klarinette	Takayama Junko	Sologesang
Kohler Beat	Trompete/Cornet	Ulrich Isabelle	Querflöte
Lerch Christina	Musik und Bewegung	Waldmann Oliver	Trompete/Cornet
Loretz Gabriel	Saxophon	Weber Roger	Trommel
Mosele Rolf	Ukulele	Weingart Ursula	Klavier
Müller Sim	Musik und Bewegung	Zámbó Tamás	Gitarre/E-Gitarre

## ORGANISATION

<b>Aufsichtsbehörde:</b>	Patrick Ritter, Präsident Zweckverband KSU Nico Zila, Schulleiter KSU
<b>Musikschulleitung:</b>	Stefan Frei
<b>Verwaltungsleitung:</b>	Andrea Hug
<b>Finanzverwaltung:</b>	Cornelia Fischer ad interim
<b>Sekretariat:</b>	Barbara Hufschmid



## VERANSTALTUNGEN 2024/25

- November**
- Weiterbildung Musiklehrpersonen in Oensingen
  - Klassenkonzert Mauro Guggenbühler, Hägendorf
  - Adventskonzert der MS Untergäu, Kirche Kappel
- Dezember**
- Adventskonzert der MS Untergäu, ref. Kirche Hägendorf
  - Umrahmung Chlausenfeier, Seniorencentrum Untergäu, Hägendorf
  - Klassenkonzert Arwed Peemöller: Posaune, Egerkingen
  - Klassenkonzert Anja Finsterwald: Cello, Kappel
  - Klassenkonzert Valentin Haug: Violine, Kappel
- Januar 2025**
- Konzert Wolfgang Schönenberger: Ukulele, Solothurn
- März**
- Schützi-Konzerte Schlagzeugklassen von: David Escher, Walter Grob und Philipp Schmid, Olten
  - Instrumentenpräsentationskonzerte in Hägendorf und Kappel
  - Tag der offenen Tür in Gunzgen
  - Klassenkonzert Brigitte Salvisberg: Klavier, Hägendorf
  - Klassenkonzerte Isabelle Ulrich: Querflöte, Hägendorf
  - Klassenkonzert Caesar Oetterli: Klavier, Hägendorf
- April**
- Klassenkonzert Tamás Zámbó: Gitarre, Hägendorf

- Mai**
- Regionale Stufentests, Olten
  - Gspändlikonzert Blasinstrumente, Hägendorf
  - Klassenkonzert Ernst Rohrer: Akkordeon, Kappel
  - Klassenkonzert Yiannis Papaiannis: Gitarre, Kappel
  - Klassenkonzert Junko Takayama: Sologesang, Hägendorf
- Juni**
- Klassenkonzert Ursula Weingart: Klavier, Hägendorf
  - Klassenkonzert Simone Aeberhard: Blockflöte, Hägendorf
  - Schlusskonzert der MS Untergäu, Rickenbach

**Musikwettbewerb SoMiMuWe**

In diesem Jahr wurde der Musikwettbewerb «SoMiMuWe» bereits zum dritten Mal durchgeführt. Nach der Premiere im Jahr 2021 in Hägendorf und der Durchführung vor 2 Jahren in Mümliswil, fand der Wettbewerb dieses Jahr in Fulenbach statt.

Insgesamt nahmen 73 jugendliche Instrumentalisten an diesem Wettbewerb teil. Die Musikschule Untergäu war mit 13 Teilnehmenden vertreten. In der Kategorie „Saiteninstrumente“ stammten alle Siegerinnen der 4 Alterskategorien aus der Musikschule Untergäu und auch bei den Holzbläsern erspielten sich die Brüder Nick und Linus Flury den 1. Platz.

Herzliche Gratulation an alle Teilnehmenden unserer Musikschule

Stefan Frei



## FERIENPLAN 2025 / 2026 / 2027

	Letzter Schultag		Erster Schultag	
<b>2025</b>				
Sommerferien	Freitag	04.07.2025	Montag	11.08.2025
Herbstferien	Freitag	26.09.2025	Montag	20.10.2025
Weihnachtsferien	Freitag	19.12.2025	Montag	05.01.2026
<b>2026</b>				
Winterferien	Freitag	30.01.2026	Montag	16.02.2026
Frühlingsferien	Donnerstag	02.04.2026	Montag	20.04.2026
Sommerferien	Freitag	03.07.2026	Montag	10.08.2026
Herbstferien	Freitag	25.09.2026	Montag	19.10.2026
Weihnachtsferien	Freitag	18.12.2026	Montag	04.01.2027
<b>2027</b>				
Winterferien	Freitag	05.02.2027	Montag	22.02.2027
Frühlingsferien	Freitag	09.04.2027	Montag	26.04.2027
Sommerferien	Freitag	09.07.2027	Montag	16.08.2027
Herbstferien	Freitag	01.10.2027	Montag	25.10.2027
Weihnachtsferien	Freitag	24.12.2027	Montag	10.01.2028



## SCHULFREIE TAGE

**Eidgenössische:**

Neujahrstag | Karfreitag | Auffahrt |  
 Fronleichnam | Nationalfeiertag Schweiz |  
 Maria Himmelfahrt | Allerheiligen |  
 Heiligabend (Nachmittag)

**Weitere schulfreie Tage:**

Ostermontag | 1. Mai (Nachmittag) |  
 Freitag nach Auffahrt |  
 Freitag nach Fronleichnam | Pfingstmontag |  
 Schmutziger Donnerstag und Fasnachts-  
 dienstag (Nachmittag)

**ADRESSE**

Kreisschule Untergäu  
Schulhaus Thalacker  
4614 Hägendorf  
Tel. 062 209 01 01  
[schulleitung@ksuntergaeu.ch](mailto:schulleitung@ksuntergaeu.ch)  
[www.ksuntergaeu.ch](http://www.ksuntergaeu.ch)

**IMPRESSUM**

Redaktion: Simon Herzig  
Bildredaktion: Simone Hürzeler  
Gestaltung: [grafikmeier.ch](http://grafikmeier.ch), Olten  
Druck: Dietschi Print&Design AG, Olten

Herausgegeben von der Kreisschule Untergäu.





